

# NACHRICHTEN

Evangelische Kirchengemeinde  
SCHLACHTENSEE



Februar 2023

Nr. 748

© 2021 World Day of Prayer International Committee, Inc.

## GLAUBE BEWEGT

WELTGEBETSTAG AM 3. MÄRZ  
AUS TAIWAN SIEHE S. 5

JAHRESTHEMA  
KIRCHEN UND DIE  
KRISEN DER ZEIT  
- S. 8 -

## MONATSSPRUCH FEBRUAR

SARA ABER SAGTE: GOTT LIESS MICH LACHEN.  
GENESIS 21, 6

Liebe Leserin, lieber Leser,

ach wie schön, wenn es immer wieder Momente des Lachens gibt. Einfach so. Aus vollem Herzen und voller Seele einfach mal wieder zu lachen. Was hat Sie in letzter Zeit zum Lachen gebracht?

Wenn ich gegenwärtig über das Lachen nachdenke, dann frage ich mich auch: Geht das in unserer Zeit der Krisen überhaupt? Oder in einer Zeit der Krankheit? Lange war unser Lachen durch eine Maske kaum zu erkennen. Wie schön, dass wir uns jetzt wieder ins Gesicht schauen können und das Lächeln des Gegenübers wahrnehmen können.

Besonders schön ist es, wenn wir sehen: Da lacht uns jemand an, nicht aus, signalisiert mit seinem Lachen Offenheit und Neugier. Es gibt auch die Situationen, in denen Schweres oder Bedrückendes weggelacht wird; auch das ist eine Form damit umzugehen. Gerade in der letzten Zeit nehme ich verstärkt die Sehnsucht wahr, wieder unbeschwerte Zeiten des Lachens und des Genießens zu erleben. Wenn sie sich dann einstellen, sind diese Zeiten ein großes Glück. Unbeschwert und leicht lachen zu können. Ein Geschenk, das sich einstellen kann, wenn es Zeiten gibt, in denen die Seele, wir als ganzer Mensch, uns der Leichtigkeit des Lebens hingeben können; wenn Menschen gemeinsame Erinnerungen teilen und Freude über Geschafftes geteilt wird. Mit einem Lächeln den Tag zu beginnen, weckt Dankbarkeit und Lebensfreude. Das können ganz kleine Dinge sein: die Schönheit einer Blume, ein beeindruckendes Bild, heilsame Musiktöne, ein guter Text am Morgen oder das Angesehen werden eines Menschen.

Der Monatsspruch steht im Buch Genesis im 21. Kapitel. Sara lacht. Gott schenkt ihr dieses Lachen. Im 18. Kapitel wird berichtet, wie drei Männer vor dem Zelt Abrahams auftauchen. Diese drei Männer sind besonders, sie verkörpern eine göttliche Erscheinung. Abraham spürt das und lädt die drei Männer ein. Er eilt, um alles vorzubereiten. Gäste kommen und alles soll einladend sein. Ihnen werden die Füße gewaschen. Sara bereitet die Mahlzeit vor. Die Männer kommen zu Besuch und gemeinsam essen sie und sprechen. Sara lauscht den Gesprächen. Und dann hört sie, wie Gott zu Abraham sagt: In einem Jahr komme ich wieder. Sara wird dann einen Sohn haben. Sara muss das so überrascht und vermutlich auch sprachlos zurückgelassen haben. Wie kann das sein? In der Bibel wird erzählt, wie Abraham über 99 Jahre alt ist und Sara über 90 Jahre. Beide waren alt und hochbetagt. Dann soll Sara noch schwanger werden? Im 21. Kapitel wird eben berichtet, wie Sara ihren Sohn gebiert, und Abraham gibt ihm den Namen Isaak. Daraufhin spricht Sara:



Pfarrer Günter Hänsel

„Gott hat mir ein Lachen zugerichtet; denn wer es hören wird, der wird über mich lachen“ (Genesis 21, 6, Lutherübersetzung). Wir sind nicht Sara, doch im Monatsspruch wird eine Erfahrung aufgenommen, die nicht auf das Verständnis abzielt, die Bibel würde ein chronologisches Ereignis beschreiben. Die Bibel deutet an dieser Stelle eine menschliche Erfahrung: Da blickt ein Mensch auf sein Leben zurück und sagt: Da ist etwas Entscheidendes, etwas Wichtiges passiert. Da hat sich etwas zum Guten gewendet. Sara blickt aus der Quelle des Gottvertrauens zurück: Da war Gott im Spiel. Er hat mir beigestanden und mir geholfen. Er schenkt Mut

und Hoffnung. Der dänische Philosoph und Theologe Søren Kierkegaard beschreibt das so: „Man kann das Leben nur rückwärts verstehen, aber leben muss man es vorwärts.“ Manches, so legt es auch die Geschichte von Sara nahe, erscheint im Rückblick in einem anderen Licht. Sara lacht. Sie schaut auf die Begegnung im Zelt zurück, erfährt dann, dass ihr Kind geboren wird und vergewissert sich, dass Gott da gewesen ist. Er lässt Sara lachen, weil Unmögliches möglich geworden ist. Sara ermutigt auch uns selbst, auf das eigene Leben freundlich zu blicken: Mit wem habe ich ein Lachen geteilt? Was hat mich zum Lachen gebracht, dass mir die Tränen kamen? Eine schöne Möglichkeit ist es, den eigenen biographischen Lebensweg mit Gott aufzuschreiben oder aufzuzeichnen: In welcher Lebensphase habe ich Gottes Spuren in meinem Leben entdeckt? Wo habe ich mich Gott besonders nahe gefühlt und wo ist das Unmögliche möglich geworden? Wo habe ich Gottes Nähe vermisst?

Saras Lachen ist eine Stärkung für die Seele, selbst auf die Suche nach Momenten des Lachens zu gehen und aufmerksam zu werden für die Zeiten des Lachens im Alltag. Allein und mit anderen Menschen zusammen. Immer wieder ein Lächeln zu verschenken, einfach so. Trotz aller Krisen und Sorgen das Lachen als verwandelnde Kraft zu verstehen, die Licht ins Trübe bringt und in Zeiten, in denen das Lachen ausbleibt, Gott zu bitten, dass er mit seiner Nähe und seinem Trost bei uns sei. Angesichts der Krisen und Sorgen müssen wir alles Menschenmögliche tun, Lösungen und Wege des Friedens zu finden. Doch können wir auch mit dem Unmöglichen rechnen, das von Gott kommt: Der Krieg ist vorbei. Versöhnung stellt sich ein. Liebe breitet sich aus. Sara hat das Unmögliche erfahren. Und selbst dort, wo alles Mögliche ausbleibt, ist Gott. Im Symbol des Kreuzes wird deutlich: Vom Tod zum Leben. Gewiss ist, bei allen offenen Fragen und aller Aussichtslosigkeit, Gott bleibt. Bei uns.

Gottes Segen umhülle Sie.

*Ihr Günter Hänsel*

## AUS DEM GEMEINDEKIRCHENRAT

In seiner Januarsitzung hat sich der GKR neu konstituiert. Der GKR wählte Caroline Zeidler zur Vorsitzenden. Caroline Zeidler nahm die Wahl an. Der GKR gratulierte ihr und dankte ihr für die Bereitschaft zur Übernahme des Amtes. Des Weiteren wurden die Arbeitsgruppen und Ausschüsse neu besetzt. Die Wahlbeteiligung der GKR-Wahl lag bei 8,8 %. Hierzu gab es einen Austausch und zukünftige Möglichkeiten der größeren Beteiligung wurden diskutiert.

Der GKR blickte mit großer Dankbarkeit auf die Weihnachtstage zurück. Die Heiligabendkollekte inklusive „Singen und Segen am See“ betrug für „Brot für die Welt“ 10.571,77 Euro. Der GKR dankte herzlich allen Spenderinnen und Spendern.

Dankbar schaute der GKR auch auf die Einführung von Pfarrer Hänsel. Günter Hänsel dankte sehr herzlich für den schönen Einführungsgottesdienst mit anschließendem Empfang. Siehe S. 6.

*Günter Hänsel*



## JANUAR BIS MÄRZ: MOONMELODIES IM ABENDGOTTESDIENST "KUNSTWERK"

Am 12. Februar um 18 Uhr laden wir Sie wieder zu einem musikalischen Abendgottesdienst ein.

Nachdem wir sie bereits im Januar erleben durften, freuen wir uns auf eine weitere Begegnung mit dem Wolf-Ferrari Ensemble. Es erklingen meditative Streichquartettwerke aus fünf Jahrhunderten. Bei den MoonMelodies treten instrumentale Musik und geistliche Lesungen in Form eines stetigen Wechsels in einen Dialog. Die besondere Atmosphäre der Veranstaltungsreihe ergibt sich nicht nur durch die thematische Auswahl der Werke und Texte sondern auch dadurch, dass die Kirche – wenn alle sicher ihren Platz gefunden haben – ausschließlich mit Kerzenlicht beleuchtet ist. Sie bietet den Rahmen, um zur Ruhe zu kommen, und diese besondere Kombination von Gottesdienst und Konzert genießen zu können.

Im Anschluss an den Gottesdienst sind Sie eingeladen, bei einem Glas Wein und einer Kleinigkeit zu essen noch einen Moment beieinander zu bleiben.

*Sonja Albrecht*



## AUSZEIT

**THEMA: DANKBAR LEBEN**

**SAMSTAG, 1. APRIL, 10-16 UHR**

Im Rahmen unserer spirituellen Angebote „Innehalten - Atemholen“ bieten wir in diesem Jahr wieder eine Reihe wohlthuender „Auszeit-Tage“ an. Diese Tage laden dazu ein, ab und an innezuhalten, mit neuem Blick auf das Leben zu schauen, den Ort zu wechseln und im Leisen das Wesentliche des Lebens zu entdecken. Bei unserer ersten Auszeit 2023 geht es darum, sich in Dankbarkeit zu üben. Von Albert Schweitzer ist der Rat überliefert: „Wenn du dich schwach und matt und unglücklich fühlst, fang an zu danken, damit es besser mit dir werde.“ Das eigene Leben dankbar anzuschauen, den Tag dankbar abzuschließen, darin liegt eine tiefe Weisheit. Anmeldung bis zum 17. März,

**Ort:** Stadtkloster Segen, Schönhauser Allee 161, 10435 Berlin

**Anmeldung:** guenter.haensel@gemeinsam.ekbo.de

*Günter Hänsel*



## ACHTSAM UM DEN SCHLACHTENSEE

**SAMSTAG, 18. FEBRUAR, 8.30 UHR,**

**VOR DER JOHANNESKIRCHE**

Wir gehen schweigend um den Schlachtensee, halten inne und spüren die Kraft der Natur. Der Weg wird mit spirituellen Impulsen begleitet, um aufmerksam zu werden für das Göttliche in allem.

*Günter Hänsel*



## 2023 – DAS JAHR DER TAUFE!

Dieses junge, neue Jahr ist als ein Jahr der Taufe ausgerufen worden. Die Taufe – lebendiges, frisches Wasser, Zeichen des Lebens und des Segens. Das fühlbare Zeichen, dass ich zu Gott gehöre und zu seinen Gemeinden. Das Versprechen Gottes, mich nicht alleine zu lassen, egal, was passiert.

Wir wollen im Kirchenkreis uns diesem Thema immer wieder durch das ganze Jahr hindurch widmen: Es wird in den Gemeinden Kindergottesdienste oder Familiengottesdienste zu diesem Thema geben. Am 10. Juni findet an der Johanneskirche Schlachtensee ein Pat\*innentag für alle Kinder und ihre Pat\*innen statt. Das Magazin für Kinder, die KITZ-Post wird eine Sonderausgabe für Grundschüler:innen im Februar herausgeben. Es wird ein großes Tauffest geben, bei denen man im größeren Kreis zusammen mit anderen getauft werden kann. Es soll draußen stattfinden, so dass man am oder im See getauft werden kann – ein ganz besonderes Erlebnis! Merken Sie sich dafür gerne schon Samstag, den 24.06.2023 von 10:30-14:30 Uhr vor. Wir planen im Anschluss an den Gottesdienst ein gemeinsames Fest mit Mitbringbuffett, Live Musik, Kinderprogramm und auch Aktionen sowie gemütliche Bereiche für Jugendliche.

Es wird einen Taufkurs geben für Erwachsene, die sich taufen lassen wollen, und die gerne mehr erfahren wollen über die Kirche, die Bibel, den Glauben – und die gerne andere kennen lernen wollen, die sich ebenfalls taufen lassen wollen. Termine dafür sind: 27. April, 4., 11. und 25. Mai, 1., 8., 15. und 22. Juni. Wir beginnen den Abend jeweils um 19:15 Uhr in der Stephanus-Gemeinde mit Essen und Trinken und Reden über Gott und die Welt und das Leben. Dann gehen wir über zu einem vorbereiteten inhaltlich-thematischen Teil. Wir beschließen den Abend gegen 21:30 Uhr mit Gebet und Lied.

Für weitere Infos wenden Sie sich gerne an Sonja Albrecht (s.albrecht@gemeinde-schlachtensee.de).

Wir freuen uns auf viele bunte Veranstaltungen mit Ihnen und Euch!

*Für die Vorbereitungsgruppe im Kirchenkreis  
Pfarrerin Anna Nguyen-Huu*

- ▶ **PAT\*INNENTAG**  
SAMSTAG, 10. JUNI 10.30-14.30 UHR
- ▶ **TAUFKURS  
FÜR ERWACHSENE**  
27. APRIL, 4., 11. UND 25. MAI,  
1., 8., 15. UND 22. JUNI  
JEWEILS 19.15-21.30 UHR
- ▶ **TAUFFEST AM/IM SEE**  
SAMSTAG 24. JUNI, 10.30-14.30 UHR

**Haben Sie darüber nachgedacht, Ihr Kind oder sich selbst taufen zu lassen? Jetzt ist ein guter Zeitpunkt! Sprechen Sie uns gerne an, wir freuen uns auf Sie.**

*Ihre Sonja Albrecht und Günter Hänsel*

## WELTGEBETSTAG AM 3. MÄRZ 2023

In über 120 Ländern organisieren und gestalten Frauen jedes Jahr den Weltgebetstag am ersten Freitag im März. Der diesjährige Weltgebetstag von Frauen aus Taiwan findet unter dem Motto „Glaube bewegt“ statt.

Eine bewegte Geschichte hat das kleine Land Taiwan: 23 Millionen Menschen leben im Inselstaat vor dem chinesischen Festland. Fast 50 Jahre lang ist das Land japanische Kolonie und fällt 1945 an China zurück. Als im chinesischen Bürgerkrieg die Kommunisten gewinnen und 1949 die Volksrepublik China gründen, fliehen die unterlegenen Nationalisten nach Taiwan und leben dort in der seit 1912 bestehenden Republik China. Ab den 70er Jahren setzt in Taiwan eine Demokratisierung ein, ab den 80er Jahren beginnt eine Phase starken Wirtschaftswachstums. Heute ist Taiwan eine sehr fortschrittliche Demokratie und eine bedeutende Volkswirtschaft, bekannt vor allem als größter Chip-Produzent der Welt.

China erhebt nach wie vor Anspruch auf die „abtrünnige Provinz“. Ein Einmarsch Chinas in Taiwan ist eine akute Bedrohung für das Land, die sich auch in der Vorbereitung des Weltgebetstags – in Gebeten, Liedern und Texten – niederschlägt.

Über 40% der Menschen praktizieren den chinesischen Volksglauben, eine Mischung aus Taoismus, Konfuzianismus und verschiedenen Volksreligionen. Nur etwa 7% der Einwohner Taiwans sind Christen. Sie möchten mit ihrem Glauben bewegen.

Der Weltgebetstag unterstützt in diesem Jahr im Besonderen das regionale Netzwerk „Asian Women’s Ressource Center for Culture and Theology“ ([www.awrc4ct.org](http://www.awrc4ct.org)). Mit dem Ziel, religiösem Fundamentalismus und Autoritarismus entgegenzutreten, wurde die Organisation bereits 1988 von feministischen Befreiungstheologinnen gegründet. Ziel ist es, Aspekte feministischer Theologie in die akademische Ausbildung und dadurch in den Alltag der Christinnen einzubringen. Die Koordinierungsstelle des Netzwerks sitzt derzeit in Taiwan. AWRC ist ein Forum für feministische Theologie in Asien.

Ein weiteres Projekt, das der diesjährige Weltgebetstag vorstellt und unterstützt, ist die Organisation „Garden of Hope“ ([www.goh.org.tw](http://www.goh.org.tw)). Mit Schutzwohnungen und Beratungsangeboten hilft „Garten der Hoffnung“ Frauen, die sich aus gewaltsamen Beziehungen lösen und sich Stück für Stück ein neues Leben jenseits von häuslicher Gewalt, sexueller Ausbeutung und Abhängigkeit aufbauen.

*Friederike Wehnert*

Die Patmos Gemeinde Steglitz feiert am 3. März in der Dorfkirche Lichterfelde, Hindenburgdamm 101a, 12203 Berlin einen Gottesdienst zum Weltgebetstag.

**17:30 Uhr** landestypischer Imbiss, Ansingen der Lieder, Informationen zu Taiwan,

**19:00 Uhr** Gottesdienst



## LEUCHTEN!

### SIEBEN WOCHEN OHNE VERZAGTHEIT

Sie beginnt wieder, die Fastenzeit und damit auch die Fastenaktion der evangelischen Kirche „7 Wochen Ohne“. Beim diesjährigen Motto „Leuchten! Sieben Wochen ohne Verzagtheit“ geht es um die Lichtmomente unseres Lebens, bei aller Schwere und Dunkelheit. Neben der inneren Erleuchtung geht es auch um die Ausstrahlung des Lichts in unsere Welt: Wo schenken wir anderen unser Licht? Mit Worten, Gesten und unserem Tun?

Der Gottesdienst am 5. März um 10.30 Uhr widmet sich dem ersten Wochenthema „Licht an!“ Die Gesprächsabende in ökumenischer Verbundenheit ab dem 8. März laden zur Vertiefung der Wochenthemen ein. Sie sind herzlich eingeladen.

*Günter Hänsel*

## FAMILIENFREIZEIT

### ES SIND NOCH PLÄTZE FREI

Vom 28.4.-1.5.2023 laden wir Euch und Sie herzlich ein, mit uns in eine wunderschöne Kinderherberge nach Baitz zu fahren. Unter dem Motto „Reich gesegnet - segensreich“ wollen wir uns gemeinsam freuen an dem, was uns geschenkt ist, Zeit zusammen genießen, aber auch mal in getrennten Gruppen von Kindern und Erwachsenen Dinge tun und lassen. Weitere Informationen finden sich auf unserer Webseite. Da die Plätze begrenzt sind, gerne schnell anmelden! Sollten Sie Schwierigkeiten haben, den Teilnehmerbeitrag zu bezahlen, wenden Sie sich/wendet Euch gerne an mich.

*Sonja Albrecht*

## PUK SUCHT PATEN

Im Südwesten Berlins besteht seit 2008 das Patenschaftsprojekt PUK Paten und Kinder.

Für zwei bis vier Stunden in der Woche kümmern sich ehrenamtliche Paten um Kinder (meistens zwischen etwa 3 und 11 Jahren), die es aus sozialen oder psychischen Gründen brauchen.

Dabei geht es vor Allem um gemeinsame Erlebnisse und Tätigkeiten, vom Spielplatz über Basteln, Kindertheater oder Museum und Zoo oder was auch immer beiden gemeinsam Freude macht. Oft sind es Kinder von Alleinerziehenden oder aus Familien, in denen ein Elternteil oder Geschwisterkind krank ist. Ein Pate soll weder den Babysitter noch eine Maßnahme des Jugendamtes ersetzen.

So wie z.B. beim damals achtjährigen R., der mit Mutter und Bruder zusammenlebt. Zum Vater gab es keinen Kontakt. Weil er in der Schule gemobbt wurde, fühlte er sich oft alleine und nicht angenommen. Die Mutter suchte Unterstützung. Das Ehepaar St. übernahm die Patenschaft – und hatte sogar einen Hund, den R. sich so dringend wünschte. Sie treffen sich nun schon einige Jahre mit R. Er kann sich seither in der Schule besser behaupten und ist auf einem guten Weg zu mehr Lebensfreude und Selbstbewusstsein.

Wir suchen nun weitere Menschen, die Freude daran haben, eine solche Aufgabe für mindestens ein Jahr zu übernehmen. Sie brauchen dazu Geduld und Ausdauer, ein erweitertes Führungszeugnis und eine Schulung von uns, bei der auch Ihre möglichen Fragen beantwortet werden. Die Patenschaften werden von uns begleitet und nach einiger Zeit erhalten Sie auf Wunsch auch die Ehrenamtskarte, die viele Vergünstigungen in Berlin ermöglicht.

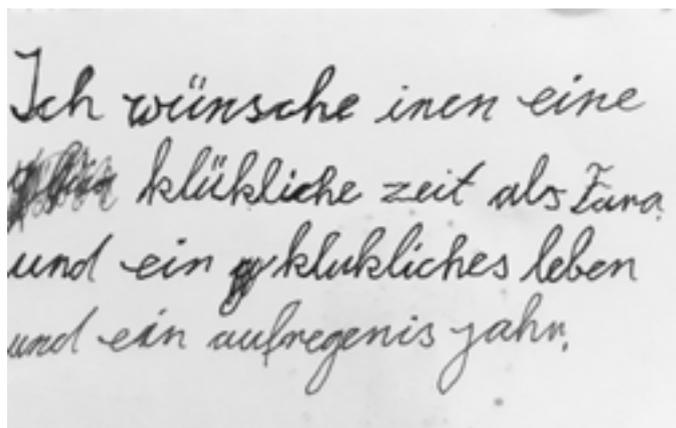


Wir freuen uns, wenn Sie für diese schöne Aufgabe Interesse und Zeit haben!

Weitere Informationen finden Sie unter <http://puk-in-Berlin.de/> oder sie schreiben mir an [puk@nhw-ev.de](mailto:puk@nhw-ev.de) Auch wenn Sie im Büro des Jugendhilfevereins NHW anrufen unter 030 833 70 06 rufe ich Sie gerne schnellstmöglich zurück und vereinbare einen Termin mit Ihnen! Ich würde mich über Ihre Mitarbeit sehr freuen!

*Almuth Andres*

## EINFÜHRUNG GÜNTER HÄNSEL AM 8. JANUAR



## JUGEND



Im Kreisjugendkonvent sind Jugendliche aus den Gemeinden unseres Kirchenkreises vertreten. Jetzt hat sich der KJK neu aufgestellt und einen Vorstand gewählt. Zwei der drei Mitglieder dieses Vorstands sind aus unserer Gemeinde! Wir gratulieren Alex Gießler und Anna Zimmermann zu ihrer Wahl in den Vorstand des Kreisjugendkonventes!

### KUNST UND KAFFEE

#### SUNSET. EIN HOCH AUF DIE SINKENDE SONNE DIGITALER BESUCH IN DER BREMER KUNSTHALLE SAMSTAG, 18.FEBRUAR, 11.00 UHR

Wie angekündigt werden wir digital verschiedene Museen besuchen. Gesine Harms, eine befreundete Kunsthistorikerin aus Bremen durchschreitet mit uns mit in der Ausstellung „Sunset“ die Kunstgeschichte: Werke von der Romantik bis in das 21. Jahrhundert widmen sich diesem Thema. Sie selbst schreibt über diese Ausstellung: „Kaum ein Motiv ist so beliebt wie der Sonnenuntergang. Menschen sind gebannt, wenn die Sonne sinkt, in einem Farbenspiel zerfließt, zu einem winzigen Orange zusammenschrumpft und hinter dem Horizont verschwindet. Es ist ein Erlebnis, das sich jeden Tag wiederholt und doch jedes Mal wie ein letzter Akt empfunden wird.“ Wer einen digitalen Museumsbesuch noch nicht mit uns geteilt hat, möge sich trauen und diese neue Art einer Museumsführung kennenlernen. Und so geht's: Sie melden sich per Mail bei Christine Jeep unter [cj@jeep.name](mailto:cj@jeep.name) an. Zwei Tage vor der Führung bekommen Sie dann eine Mail mit einem (langen) Link. Den klicken Sie am 18. Februar gegen 10.50 Uhr an und folgen den Angaben auf Ihrem Monitor. Das Honorar für die Führung zahlt die Gemeinde. Für eine Spende auf das Gemeindep konto Stichwort KuK sind wir natürlich dankbar. Wir freuen uns auf die gemeinsame Begegnung im digitalen Raum.

*Christine Jeep*

### ANMELDUNG ZUM KONFIRMANDENUNTERRICHT

Herzlich sind alle 2009 geborenen Jugendlichen der Region eingeladen, sich zum Konfirmandenunterricht anzumelden. Die Konfirmand\*innen treffen sich zum ersten Mal am 13. Mai und werden am Sonntag, den 14. Mai, im Gottesdienst begrüßt. Der Unterricht erfolgt wöchentlich, mittwochs bzw. donnerstags und dauert ca. 75 Min. Die Konfirmandenzeit endet im April 2024 mit der Feier der Konfirmation. Die Jugendlichen können bis zum 17. März im Gemeindebüro angemeldet werden. Bitte bringen Sie dazu die Geburtsurkunde, ggfs. die Taufurkunde und das Zeugnis des Religionsunterrichts mit. Das ganze Team, bestehend aus Pfarrerin und Pfarrer und jugendlichen Teamer\*innen freut sich auf die Jugendlichen!

*Sonja Albrecht, Günter Hänsel*

## MUSIK

### BAND SUCHT MUSIKER\*INNEN!

Wir suchen Verstärkung für eine kleine Gemeinde-Band. Bisher sind wir drei Personen mit Gitarre, Klavier und Gesang. Eine Möglichkeit wäre, die Familiengottesdienste musikalisch zu begleiten, an erster Stelle aber steht der Spaß am gemeinsamen Musik machen. Wir würden uns gerne möglichst regelmäßig treffen (ca. 2 mal im Monat). Jeder/jede, die singen oder ein anderes Instrument beisteuern kann, ist herzlich willkommen.

Kontakt: [philipp\\_gall@posteo.de](mailto:philipp_gall@posteo.de)

*Philipp von Gall*

### KONZERT IN DER JOHANNESKIRCHE SONNTAG, 19. FEBRUAR, 17.00 UHR

Der neue chor berlin unter der Leitung von Marina Kerdraon-Dammekens widmet sich in diesem Konzert mit Werken von Jean Alain, Johann Sebastian Bach, Clément Janequin, Justin Lépany (UA), Algirdas Martinaitis und Vaughan Williams nach dem Raum einem weiteren fundamentalen Element der (Chor-) Musik: der Sprache. Mit Stücken aus der Renaissance, dem Barock, der Spätromantik sowie der neuen Musik sollen die facettenreichen Beziehungen zwischen Text und Musik erkundet werden. Ob verzerrt, lautmalend, verspielt, biblisch, vertraut oder fremd - die Sprache wird unter die Lupe genommen.

Der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten.

# KIRCHEN UND DIE KRISEN DER ZEIT

## JAHRESTHEMA 2023:

*Krisen begleiten die Geschichte von Glauben und Religion seit altersher. Immer wieder musste sich die christliche Kirche im Angesicht schwerer politischer Krisen neu finden und definieren. Das war nicht nur zu ihrem Nachteil, wie die Entstehung des evangelischen Glaubens und die gleichzeitige Neuorientierung der katholischen Kirche in der frühen Neuzeit zeigen. Heute allerdings sind Glaube, Religion und Kirche selbst in eine Krise geraten. Die Kirchenbindung hat abgenommen. Zwar sehnen sich die Menschen unabhängig der verschiedenen Krisen der Zeit – oder vielleicht gerade wegen ihnen – nach einer starken Kraft und nach Spiritualität, aber diese werden weniger in der Kirche gesucht. In Pandemiezeiten konnte außerdem der Glaube nur schwierig in realer Gemeinschaft gelebt und geteilt werden. So sieht sich die Kirche mit einer Vielfalt von Problemen und Krisen konfrontiert, denen sie begegnen muss.*

*Wir möchten uns im Laufe des Jahres mit unterschiedlichen Herausforderungen für unsere evangelische Kirche beschäftigen und untersuchen, was sie für die Kirche bedeuten und wie diese damit umgeht, seien es politische Konflikte, soziale Entwicklungen oder umweltpolitische Probleme.*

Das Thema **ARMUT** begleitet die Kirchen seit ihrer Gründung. So wie Jesus Arme speiste, bemühte sich die Kirche über alle Jahrhunderte hinweg immer wieder, armen Menschen Hilfe zu leisten. Armut ist auch eine der Krisen unserer Zeit – Armut überall auf der Welt und auch direkt vor unserer Tür hier in Zehlendorf.

## KIRCHE UND DIE ARMUT: AKTION „WARMES ESSEN“

Mitten in Zehlendorf, in der Pauluskirche gleich hinter dem Teltower Damm, wird seit fast 30 Jahren an drei Tagen in der Woche ein warmes Mittagessen an Bedürftige ausgegeben. Heike Erpel leitet die Aktion „Warmes Essen“ seit 2018. Friederike Wehnert sprach mit ihr über die Entwicklung in den letzten Jahren.

### **Seit wann gibt es die Aktion „Warmes Essen“ in der Pauluskirche und wie hat sie sich seitdem entwickelt?**

Das Projekt wurde 1993 von einer Bürgerinitiative zusammen mit der Paulusgemeinde ins Leben gerufen und wird seitdem von der Gemeinde und Ehrenamtlichen getragen. Um öffentliche Mittel einwerben zu können und auch die Möglichkeit zu haben, Personal anzustellen, kam im Laufe der Jahre zunächst das Diakonische Werk und ab 2018 die milaa gGmbH als Träger hinzu. Seit mittlerweile vier Jahren leite ich die Aktion „Warmes Essen“ hauptamtlich – natürlich unterstützt von zahlreichen Ehrenamtlichen. Früher hatten wir nur zwischen Oktober und März geöffnet, um Hilfe in der kalten Jahreszeit zu leisten. Seit 2021 sind wir ganzjährig geöffnet, was eine sehr wichtige Erweiterung unseres Angebots ist.

### **Wie sieht die Hilfe aus, die Sie hier leisten?**

Montags, mittwochs und freitags geben wir in der Pauluskirche zwischen 12 und 13:30 Uhr eine warme Mahlzeit und Getränke für wohnungslose Menschen und Menschen mit geringem Einkommen aus. Das Essen wird von einer Köchin geliefert, die mit frischen Zutaten gesunde Mahlzeiten für uns kocht. Montags ist zudem unsere Kleiderkammer geöffnet, freitags kommt unsere Pfarrerin Dr. Dörfel, um mit den Menschen ins Gespräch zu kommen und sie bei Bedarf seelsorgerisch zu begleiten.

Wir bieten niedrigschwellige Beratung an, wissen, wo es Notunterkünfte gibt, und vermitteln Kontakte zu Beratungsstellen. Bei open.med etwa, gleich um die Ecke am Teltower Damm, werden Menschen ohne Zugang zur Gesundheitsversorgung medizinisch versorgt. Außerdem

kommt das „Duschmobil für obdachlose Frauen“ der Caritas einmal in der Woche zu uns an die Pauluskirche.

### **Welche Menschen kommen zu Ihnen in der Pauluskirche?**

Seit ich dabei bin, stellen wir fest, dass immer mehr Menschen zu uns kommen, die unter Altersarmut leiden. Das ist eine Entwicklung, die so nicht abzusehen war, als die Aktion vor 30 Jahren gegründet wurde. Auffällig ist auch, dass die Zahl der Wohnungslosen zunimmt. Diese Menschen haben keinen festen Wohnsitz, übernachten aber – im Unterschied zu Obdachlosen – nicht auf der Straße, sondern bei Freunden und Bekannten. Ältere Menschen mit sehr geringen Renten machen in etwa die Hälfte unsere Gäste aus, Obdachlose und Wohnungslose ungefähr je ein Viertel. Vielen ist nicht nur die warme Mahlzeit wichtig, auch die sozialen Kontakte, die sie hier haben, sind wertvoll.

Im Durchschnitt geben wir 60 Essen pro Tag aus, im Oktober und November waren es sogar 80 Mahlzeiten.

### **Um das Projekt zu unterstützen, kann man neben ehrenamtlichem Einsatz mit Spenden helfen?**

Natürlich sind wir auf Spenden angewiesen. Die Zuschüsse, die wir vom Bezirk bekommen, decken nur einen sehr kleinen Teil unserer Ausgaben. Die Paulus-Gemeinde stellt uns ihre Räumlichkeiten zur Verfügung, unterstützt bei der Organisation und begleitet mit Seelsorge. Kirchengemeinden – auch Ihre in Schlachtensee – sammeln in ihren Kollekten für uns. Daneben erhalten wir Geldspenden von Zehlendorfer Unternehmen, Institutionen und Privatpersonen. Als Sachspenden sind auch Milch, Kaffee und Kakao willkommen – alles, mit dem wir heiße Getränke zubereiten können.

Ganz wichtig sind neben der finanziellen Unterstützung aber die vielen Ehrenamtlichen – im Moment sind es 27 Menschen, die an einem festen Tag oder als Springer dabei sind. Ohne sie könnten wir unser Angebot nicht aufrechterhalten.

### **Als Projekt der Paulus-Gemeinde die Aktion „Warmes Essen“ in die Kirche eingebunden. Welche Vernetzung gibt es darüber hinaus?**

Mein Anliegen ist es, mit unserem Projekt in der Paulus-gemeinde viele Menschen und Initiativen zu verbinden. Als ich zu Beginn meiner Tätigkeit hier parallel noch in einer Flüchtlingsunterkunft tätig war, habe ich mit den dort lebenden Frauen für die Menschen, die in die Pauluskirche zu uns kommen, gekocht. Darüber hinaus arbeite ich seit etwa 2 Jahren mit der Jugendgerichtshilfe zusammen. Jugendliche, die Freizeitarbeit leisten müssen, unterstützen uns bei der Ausgabe der Essen und sehen gleichzeitig, wie Armut in Zehlendorf aussehen kann. Kontakte habe ich auch zu Schulklassen, die ich einlade, zu uns zu kommen.

### **Gibt es vergleichbaren Initiativen im Kirchenkreis?**

Neben uns bieten die Adventisten in der Gartenstraße eine warme Mahlzeit an. Sie haben in den Wintermonaten dienstags und donnerstags geöffnet. Auch die Baptistengemeinde in Wannsee gibt dienstags Essen aus. Die Berliner Tafel hat mit „Laib und Seele“ in der Stephanus-Gemeinde einmal pro Woche eine Ausgabestelle von Lebensmitteln für Menschen mit geringem Einkommen. Daneben entstehen gerade mehrere kleinere Initiativen, z.B. der warme Mittagstisch „Meet & Eat“ für bedürftige Familien in der Gemeinde Schönow-Buschgraben.

### **Was müsste sich aus Ihrer Sicht verändern, um die Situation der Menschen, die zu Ihnen kommen, zu verbessern?**

Dass in unserer Stadt bezahlbarer Wohnraum fehlt, merken wir jeden Tag. Die Zahl der Wohnungslosen hat in den vergangenen Jahren deutlich zugenommen. Hier Abhilfe zu schaffen, ist eine ganz zentrale Aufgabe.

Hinzu kommt, dass viele der bestehenden Hilfsangebote auf die Wintermonate beschränkt sind. Obdachlose Menschen müssen aber nicht nur vor Kälte geschützt werden, auch Hitze wird immer mehr zum Problem. Darüber hinaus ist nicht zu unterschätzen, dass Nässe eine Gefahr für die Gesundheit der Menschen darstellt. Sinnvoller wäre es meines Erachtens, mehr Projekte das ganze Jahr durchlaufen zu lassen. Gegenwärtig werden zu viele Projekte, wie etwa Notunterkünfte, im Herbst für den Winterbetrieb komplett ausgestattet und dann im Frühjahr alles wieder geschlossen. Dabei endet Bedürftigkeit nicht im März!

### **Hätten Sie unendlich viele Ressourcen, dann...**

... würde ich tatsächlich versuchen, irgendwo ein Haus zu bekommen. Wir könnten nicht nur mehr Essen ausgeben, sondern außerdem Übernachtungsplätze und die Möglichkeit zum Duschen und Wäschewaschen anbieten. Es wäre ein Haus, in dem auch Aktivitäten für Menschen stattfinden könnten, die sich schwertun, an anderen Orten soziale Begegnungen zu pflegen. Denn Armut ist nicht nur eine Frage des Geldbeutels, viele Menschen leiden auch unter Armut an sozialen Kontakten!

## **ZUM TOD VON SIEGLINDE RÖTTING**



Sieglinde Rötting ist am 8. Januar gestorben. Bis Oktober 2022 nahm sie - zuletzt im Rollstuhl - regelmäßig am Gottesdienst teil, von ihrem Mann Heiner fürsorglich begleitet. In den letzten Jahren hatten ihre Kräfte sie verlassen, aber bis dahin hat sie sich über Jahrzehnte in unserer Gemeinde engagiert.

Anfang der 1970er Jahre war die junge Familie mit ihren beiden Söhnen nach Schlachtensee gekommen. Schon bald wurde Sieglinde Rötting im Gemeindechor bei ihrem schwäbischen Landsmann Axel Becker aktiv. Sie war über lange Jahre im Chorvorstand unentbehrlich; sie organisierte an der Seite von Wolfdietrich Stephan die Freizeiten und Aufführungen des immer größer werdenden Chors - zunächst in der Johanneskirche, schließlich in Dom, Konzerthaus und Philharmonie. Ihr Motto bei allen auftauchenden Schwierigkeiten: no problem! Dem Singen blieb sie treu, zuletzt in der Johanneskantorei und bei den Happy Oldies.

In ihrer zupackenden Art arbeitete sie bei terre des hommes mit und war, nach einem Besuch in Südafrika mit ihrem Mann und den beiden Söhnen, aktiv in der Partnerschaft des Kirchenkreises mit Mphome, Kratzenstein, schließlich bei der Hilfe für den Kindergarten in Phepene. Sie setzte sich auch für die Partnerschaft mit Wolgograd, dem früheren Stalingrad, ein. Zusammen mit ihrem Mann und einigen Gemeindegliedern begleitete sie Pfr. Don McCord und seine amerikanische Gemeindegruppe kurz vor dem Fall der Mauer bei einer Reise in die Sowjetunion. Seitdem unterstützte sie besonders die Wolgograder Chöre bei ihren zahlreichen Besuchen in Berlin.

Bei allem Interesse für die weite Welt war Sieglinde Rötting das Gemeindeleben hier in Schlachtensee wichtig. Jahrzehntlang trug sie das Gemeindeblatt aus, sie war Mitglied im Gemeindebeirat und sie war eine treue Gottesdienstbesucherin. Zusammen mit ihrem Mann Heiner lud sie gern ein in ihre Wohnung im Elvirasteig mit dem zauberhaften Balkon über dem Schlachtensee. Viele werden bestätigen, dass man sicher sein konnte, dass bei den Zusammenkünften gut gegessen und getrunken und tüchtig gesungen wurde.

*Gisela Krehnke*

## KINDER UND JUGEND

**Eltern-Kind-Gruppe** Gemeindezentrum  
donnerstags 16.00 - 18.00 Uhr  
Frau Westermann, wessim@web.de

**Kinderkirche** Johanneskirche  
Donnerstag, 9. Februar 10.15 Uhr

**Kinderchor** Johanneskirche  
6-8 Jahre: donnerstags 15.30 - 16.15 Uhr  
9-12 Jahre: donnerstags 16.30 - 17.15 Uhr  
Ada Belidis, Tel. 226 848 33

**Junge Gemeinde** Gemeindezentrum  
donnerstags ab 18.00 Uhr  
Kontakt über das Gemeindebüro

## KIRCHENMUSIK

**Konzertchor** Johanneskirche  
donnerstags 19.30 - 22.00 Uhr  
nach vorheriger Absprache, Tel. 0178 421 12 16

**Frauenchor** Johanneskirche  
montags, Ada Belidis, Tel. 226 848 33 18.00 - 19.00 Uhr

**Johanneskantorei** Johanneskirche  
dienstags, Igor Schestajew 19.30 - 21.00 Uhr

**Blechbläserensemble** Gemeindezentrum  
freitags 18.30 Uhr  
Traugott Forschner, Tel. 0174 392 55 64  
t.forschner@ekbo.de

**Posaunenchor** Gemeindezentrum  
dienstags 19.15 Uhr  
Viola Meinecke, Violameinecke@web.de

**„Happy Oldies“** Gemeindezentrum  
Singen für ältere Menschen mit Karin Gerlach  
1. und 3. Dienstag 11.00 - 12.00 Uhr

## KOSTENPFLICHTIGE FAMILIENBILDUNGSKURSE

**Beweglichkeitstraining nach Dr. Pohl** Gemeindezentrum  
Sabine Ross, Tel. 80 90 34 60 dienstags 14.00 - 15.30 Uhr

## GLAUBE UND GEMEINSCHAFT

**Theologie und Glaubensfragen** Gemeindezentrum  
Mittwoch, 1. März neue Uhrzeit! **19.00 Uhr**

**Gespräch über Gott und die Welt**  
Montag 20. Februar 15.00 - 16.00 Uhr  
Ort: Pflege und Wohnen Hubertus, Betreutes Wohnen  
Spanische Allee 10-12, 14129 Berlin  
Erdgeschoss, Seminarraum (barrierefrei)

**Frauengruppe** Gemeindezentrum  
Montag, 27. Februar 19.30 Uhr  
Thema bitte im Gemeindebüro erfragen

**Frauengruppe Blickwechsel** Gemeindezentrum  
Dienstag, 28. Februar 20.00 Uhr

**Besuchsdienstkreis** Gemeindezentrum  
auf Anfrage im Gemeindebüro

**Krankenhausbesuchsdienst** Hubertus-Krankenhaus  
auf Anfrage im Gemeindebüro

**terre des hommes** Gemeindezentrum  
mittwochs 10.00 - 12.00 Uhr  
Basar-Café Freitag, 3. Februar 15.00 - 17.00 Uhr

**Literarische Teestunde** Gemeindezentrum  
Mittwoch, 15. Februar 15.00 Uhr

**Volkstanzgruppe** Gemeindezentrum  
9. und 23. Februar 19.00 - 21.00 Uhr

**Erzählcafé** Gemeindezentrum  
Dienstag, 21. Februar 15.30 - 17.00 Uhr  
Bitte fragen Sie vorsichtshalber noch einmal  
im Gemeindebüro nach

**Gärtnertreffen** Gemeindegarten  
dienstags 17.00 Uhr

**Anlaufstelle Depression** Gemeindezentrum  
Jeden 2. Freitag 18.00 bis 20.00 Uhr  
3. und 17. Februar  
Maria Collatz, Tel. 0178 358 51 94,  
collatz-maria@t-online.de

**Begegnungscafé** Gemeindezentrum  
mittwochs, alle sind willkommen 12.00 - 16.00 Uhr

## „WIE WOLLEN WIR LEBEN?“

Die Gesprächsreihe „Wie wollen wir leben? Nachdenken über ein gutes Leben und tröstliches Sterben“ geht im neuen Jahr weiter und umfasst noch zwei sehr spannende Veranstaltungen.

**Am 1. Februar, um 19.30 Uhr** kommt die langjährige, nun im Ruhestand lebende Hospizleiterin, Sterbe- und Trauerbegleiterin sowie Fachbuchautorin Angelika Thaysen aus Schleswig-Holstein zu uns.

Natürlich geht es um das Sterben und den Tod und die Überlegung, ob und wann Sterben gut oder tröstlich sein kann. Wir fragen: „wie hängen gutes Leben, Zufriedenheit

mit dem gelebten Leben und eine positive Haltung zum Lebensende zusammen? Was können wir jetzt dafür tun?

**Am Dienstag, den 28. Februar um 19:30 Uhr** gibt es ein Wiedersehen mit dem Psychotherapeuten und Buchautor Dr. Wolfgang Krüger, der dieses Mal nicht über Freundschaft referiert, sondern über eine Art von Resilienz, der wir uns möglicherweise gar nicht so bewusst sind, nämlich Humor. „Mit Humor Krisen bewältigen“. Dazu laden wir herzlich ein und freuen uns sehr auf Ihr Kommen.

*Carola Dombrowski*

**Wohnungsauflösung**...Keller  
**Ankauf**....Möbel..Bilder...Porzellan  
 Besteck und Bekleidung und Bücher  
 und.v.m  
**sabineschmitz840@gmail.com**  
**01602009028...0179212757**



**BAUHOF**  
 BRUNO NEUMANN UND SOHN GMBH & CO. KG

- Dachdeckermeister
- Bauklempnerlei
- Gerüstbau
- Bautechniker Hochbau

Laubenweg 5  
 14959 Trebbin / OT Glau  
 Tel.: 033 731 / 1 56 93  
 Fax: 033 731 / 1 06 46

[www.bauhof-neumann.de](http://www.bauhof-neumann.de) • [info@bauhof-neumann.de](mailto:info@bauhof-neumann.de)



**GREVE**  
 Bestattungen

Tag und Nacht  
**803 76 85**  
 gegenüber S-Bhf Nikolassee

[www.greve-bestattung.de](http://www.greve-bestattung.de)

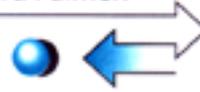
**BED AND BREAKFAST**  
 in Berlin-Zehlendorf

**Ilse Bley**

Am Heidehof 42 Fon: 030 802 36 11  
 14163 Berlin E-Mail: [ilse\\_bley@yahoo.de](mailto:ilse_bley@yahoo.de)

Dipl. Kfm. Reinhard Palmen

Wirtschaftsprüfer  
 Steuerberater



Argentinische Allee 22b, 14163 Berlin  
 Tel: +49 (0)30-80902331  
 Fax: +49 (0)30-80902332  
 E-Mail: [steuerberater@palmen-berlin.de](mailto:steuerberater@palmen-berlin.de)  
[www.palmen-berlin.de](http://www.palmen-berlin.de)

Ab Januar 2023 suchen wir eine zuverlässige  
 Betreuungsmöglichkeit für unseren Sohn (1,5 J.) für  
 3-4 Tage/Woche (ca. 7 Stunden). Und zusätzlich eine  
 Nachmittagsbetreuung für unseren älteren Sohn (fast  
 4 J.) in unserer Wohnung in Schlachtensee.  
 Wir freuen uns von Ihnen zu hören:  
[tilman.hees@gmail.com](mailto:tilman.hees@gmail.com), 01732547519;  
[Katrin.hees@gmail.com](mailto:Katrin.hees@gmail.com), 015154778936.



**ENGEL & VÖLKERS**

**Besonderer Service für besondere Kunden!**  
 Engel & Völkers Berlin Büro Zehlendorf  
 Matterhornstraße 60, 14129 Berlin  
 Telefon +49-(0)30-801 08 10  
[BerlinZehlendorf@engelvoelkers.com](mailto:BerlinZehlendorf@engelvoelkers.com)  
[www.engelvoelkers.com](http://www.engelvoelkers.com)



**Alebo**  
 Inhaberin: Sabine Melzer

Physiotherapie Heilpraktik Osteopathie  
 für Babys, Kinder und Erwachsene

Gartenstraße 19 | 14169 Berlin  
 Tel. 81 86 28 95 | Mail: [info@alebo-berlin.de](mailto:info@alebo-berlin.de)



**Himmelsleiter**  
 ... das Unfassbare begreifen

**Trauer braucht Raum.**  
 Wir sprechen darüber.

**BESTATTUNG IN & UM BERLIN**  
 24 h | Tel. 030 - 390 399 88

**MALERMEISTERBETRIEB**  
**GEBRÜDER BERG**

Grunewaldstr. 27, 12165 Berlin  
 Telefon / Fax: 030 859 32 64  
 Funktelefon: 0179 463 24 41

**ANGEBOTE  
 KOSTENLOS!**

Unterkunft für ihre Gäste  
**Ferienwohnung**  
**in Schlachtensee**  
 60 qm, bis 4 Personen  
 beste Ausstattung, ruhig, hell,  
 verkehrsgünstig (Nähe Mexikoplatz)  
 Tel.: 801 76 73  
 oder 0172 - 381 76 72

**Impressum**

Das Nachrichtenblatt der Gemeinde Schlachtensee  
 wird vom Gemeindegemeinderat herausgegeben.  
**Redaktion:** Sonja Albrecht, Beatrix v. Foerster,  
 Juliane v. Gordon, Till Hagen, Günter Hänsel,  
 Friederike Wehnert, Sophie v. Wulffen. Namentlich  
 gezeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die  
 Meinung des Herausgebers dar. Die nächste  
 Ausgabe erscheint Ende Februar, Redaktionsschluss:  
 10. Februar 2023

**Seniorin sucht**

tatkräftige vielseitige **Hilfe im Haushalt**,  
 möglichst mit Auto für gelegentliche  
 Einkäufe oder Transporte.

**Mobilnr.: 0162 1070665.**

Wir, eine Familie mit drei Kindern (5,8 und 11 Jahre)  
 sind in Zehlendorf verwurzelt, müssen zum 1.5. we-  
 gen Eigenbedarf ausziehen und suchen ein Haus/  
 Wohnung, zur Miete mit mind. 5 Zimmern, Garten oder  
 Balkon, hell, gut angebunden (ggf.auch in Wilmersdorf  
 Charlottenburg, Schöneberg oder Friedenau/Steglitz)  
**Danke für jeden Tipp!**  
[katharinamerschel@gmail.com](mailto:katharinamerschel@gmail.com) 01797015399

## GOTTESDIENSTE IN DER JOHANNESKIRCHE

### 3. Sonntag vor der Passionszeit: Septuagesimä

5. Februar, Kirchencafé 10.30 Uhr,  
Pfarrer Hänssel

### Taizé-Gebet

10. Februar 19.00 Uhr  
Team

### 2. Sonntag vor der Passionszeit: Sexagesimä

12. Februar 10.30 Uhr  
mit den Bläser\*innen Pfarrerin Albrecht

### Abendgottesdienst

12. Februar 18.00 Uhr  
MoonMelodies Pfarrerin Albrecht

### Sonntag vor der Passionszeit: Estomihi

19. Februar 10.30 Uhr  
Familienkirche Pfarrer Hänssel

### 1. Sonntag der Passionszeit: Invokavit

26. Februar 10.30 Uhr  
Kindergottesdienst Pfarrerin Albrecht

### 2. Sonntag der Passionszeit: Reminiszere

5. März 10.30 Uhr  
„7 Wochen Ohne“ Pfarrer Hänssel

**Kein Muss, aber gut: FFP2-Maske tragen!**

## GOTTESDIENSTE SONNTAGS 10 UHR IM HUBERTUS-KRANKENHAUS

5. Februar	Frau Lünstroth
12. Februar	Pfr. Weiß
19. Februar	Pfr. Weiß
26. Februar	Pfr. Weiß

### WIR DENKEN AN:

#### BESTATTUNGEN:

Karl F.	90 Jahre
Irmgard G.	97 Jahre
Christa S.	94 Jahre
Kurt B.	77 Jahre
Erich H.	73 Jahre
Richard P.	94 Jahre
Inge-Lore G.	89 Jahre
Jürgen W.	83 Jahre
Ingrid S.	97 Jahre
Jörg O.	76 Jahre
Georg S.	88 Jahre
Rosemarie J.	92 Jahre
Sieglinde R.	81 Jahre
Gerda T.	99 Jahre

## KONTAKTE

**Gemeindekirchenrat** Vorsitzende: Caroline Zeidler  
zu erreichen über das Gemeindebüro

### Gemeindebüro:

**MONTAG UND MITTWOCH 9-13 UHR**  
**DONNERSTAG 17-19 UHR, FREITAG 10-12 UHR**

Matterhornstr. 37/39, 14129 Berlin

Silja Schwarz und Karin Putzke

Tel. 80 90 22 50, Fax: 80 90 22 52

**E-mail: kontakt@gemeinde-schlachtensee.de**

www.gemeinde-schlachtensee.de

### Pfarrerinnen Sonja Albrecht

Ilsensteinweg 4a, Sprechzeiten nach Vereinbarung  
(außer montags) Tel. 78 89 04 01 oder über die Küsterei  
E-mail: s.albrecht@gemeinde-schlachtensee.de

### Pfarrer Günter Hänssel

Sprechzeiten nach Vereinbarung (außer freitags)  
Tel. 0176 542 672 26 oder über die Küsterei  
E-Mail: guenter.haensel@gemeinsam.ekbo.de

Jugendmitarbeiter\*in N.N.

### Kirchenmusiker Igor Schestajew

Tel. 21 00 54 89, E-mail: igor.shestaev@web.de

### Projektkoordinatorin GiG (Getragen in Gemeinschaft)

Nicole Herlitz, Ev. Diakonieverein Berlin-Zehlendorf e.V.  
Glockenstraße 8, 14163 Berlin, 030 80997037,  
Tel. 0172 203 34 39, herlitz@diakonieverein.de

### Ansprechpartnerin für Prävention (Sexualisierte Gewalt und Grenzüberschreitung)

Prof. Dr. Sidonie Engels

Mobil: 0160 952 374 52

E-Mail: sidonie.engels@gemeinsam.ekbo.de

**Hauswart:** Mustafa Fidanboy, Tel. 0178 811 25 35

### Kindertagesstätte Dubrowplatz 4

Leitung Heike Pellmann, Sprechzeiten: Dienstag, 10-12 Uhr  
Tel. 802 60 92, E-mail: schlachtensee@kitaverband-mw.de  
www.kitaverband-mw.de

### Diakoniestation Zehlendorf-West

Potsdamer Chaussee 69a, 14129 Berlin

Montag-Freitag, 8.30-18 Uhr, Tel. 81 09 10 33

### Spenden Kreiskirchliches Verwaltungsamt Berlin Süd-West,

IBAN: DE50 5206 0410 3603 9663 99

BIC: GENODEF1EK1

Stichwort „Schlachtensee + Verwendungszweck“

Die Gemeinde führt keine Haussammlungen durch.

### Ev. Förderungsverein Schlachtensee e.V.

Harald von Trotha, Vorsitzender

harald@trotha.de

IBAN: DE73 1001 0010 0021 6281 04,

BIC: PBNKDEFF 100 100 10